

Manmin-Nachrichten

NR. 36 28. OKTOBER 2018

„Die Schlüssel für Segnungen finden wir in der Bibel!“ Das 18. Bibelquiz der Männermission



Nach dem Abendgottesdienst am 16. September 2018 wurde das 18. Bibelquiz in der Hauptgemeinde abgehalten und im Internet live übertragen.

Hauptpastor Dr. Jaerock Lee betonte, wie wichtig das Wort und Gebet für unsere Heilung sind, wie wir es in 1. Timotheus 4,5 lesen: „denn es wird geheiligt durch Gottes Wort und durch Gebet.“ Er forderte uns eindringlich auf, uns mit dem Wort zu wappnen, indem wir jeden Tag ein Kapitel lesen und einen Vers auswendig lernen. Außerdem sollten wir die Predigtserien über das Hohelied der Liebe, die Seligpreisungen und die neun Früchte des Heiligen Geistes studieren, um geheiligt und Gott immer ähnlicher zu werden, denn das macht das Leben eines Gläubigen aus. Um die Mitglieder zu ermutigen, stehen nun die Wochenverse jede Woche im Gemeindeblatt und die Männermission hat begonnen, jedes Jahr ein Bibelquiz durchzuführen.

Sechshundneunzig Teilnehmer (70 von der Hauptgemeinde und 26 aus den Tochtergemeinden) schafften es bei den Vorrunden am 26. August 2018 ins Finale. Getestet wurden die Verse, die von August 2017 bis Juli 2018 jede Woche im Gemeindeblatt standen. Es gab verschiedene Arten von Fragen, wie zum Beispiel, wie man das Wort im täglichen Leben praktisch umsetzen kann. Es gab auch ein unangekündigtes Quiz und eine Verlosung für das Publikum.

Bruder Juel Park schaffte es zum dritten Mal in Folge ins Finale – mit seinem Vater, Pastor Heungyoung Park (aus der Stadt Daejeon). Er erklärte: „Ich habe im Alter von sechs Jahren angefangen, mir Bibelverse einzuprägen. Ich fing an, mich noch mehr dafür zu interessieren, als ich in den Predigten einige Verse hörte, die ich auswendig gelernt hatte. Es tut meinem Geist und meinem Bibelstudium gut. So habe ich mein Gedächtnis gestärkt. Letztes Semester errang ich in der Schule den ersten Platz. Das hat mich sehr froh gemacht.“

Hauptdiakonin Byunghee Jeon kam mit ihrem Sohn, Bruder Seokki Cho, und ihrer Tochter, Pastorin Minkyung Cho, ins Finale. Sie sagte: „Ich wollte einfach sehen, wie ich dem Herrn gefallen kann. Es ist solch eine Ehre für mich, im Finale zu stehen – und all das verdanke ich der Gnade Gottes. Das Auswendiglernen von Versen segnet mich mächtig und ich finde es so gut, wenn sie mir im Alltag in den Sinn kommen.“

Der Hauptgewinn ging an Pastorin Hyunju Kim. Sie bekam eine kleine Gedenktafel und ein Ticket für eine Pilgerreise. Der „Goldene

Preis“ ging an Diakon Sangkyun Kim von der Kanaan-Mission; Silber erhielten Diakonin Kheyun Ahan und Pastor Heungyoung Park aus Daejeon; Bronze bekamen Pastor Namsuk Heo aus Daejeon, Diakonin Seungju Lee von der Kanaan-Mission und Hauptdekonin Sunyoung Kim aus der koreanischen Hafenstadt Masan. Sie alle nahmen eine Gedenktafel und ein Preisgeld entgegen. Alle anderen Teilnehmer, die es ins Finale schafften, bekamen einen Preis zur Ermutigung und auch ein Preisgeld. Alle anderen Geschwister wurden mit einem Preis für ihre Teilnahme belohnt.

Indochinesisches Pastorenseminar



Am 4. und 5. Oktober 2018 fand das indochinesische Pastorenseminar mit rund 100 Pastoren aus Thailand, Myanmar, Laos und Vietnam in der Mae Sai-Gemeinde von Pastor Kun Jaeyot im Bezirk Mae Sai nahe der Grenze zwischen Thailand und Myanmar statt.

Pastor Jaewon Lee von der Manmin-Gemeinde in Chiang Rai predigte über verschiedene Themen wie „Gott und die Menschheit“, „Der Grund, warum Gott den Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen pflanzte“ und „Warum ist Jesus der einzige Retter?“ Die Botschaften basierten auf den Predigtserien „Die Botschaft vom Kreuz“ und „Geist, Seele und Leib“ von Hauptpastor Dr. Jaerock Lee. Die Teilnehmer sagten, wie dankbar sie Dr. Lee sind, der die Vorsehung des Kreuzes und die Liebe Gottes

selbst erlebt hat – durch eine klare Auslegung der Bibel unter der Leitung des Heiligen Geistes.

Neu klar wurden den anwesenden Pastoren die erstaunliche Vorsehung Gottes, das Geheimnis der Schöpfung, die menschliche Zivilisation und die geistliche Bedeutung der Vorsehung des Kreuzes. Sie waren einmütig dabei – im Heiligen Geist verbunden durch Zeugnisse, Lobpreis und Gebete.





Hauptpastor Dr. Jaerock Lee

„Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen“ (Johannes 3,3).

Errettung nur für die, die aus Wasser und vom Geist geboren sind

Obwohl viele Menschen bekennen, dass die Jesus Christus angenommen haben und an Gott glauben, sind sie sich nicht alle sicher, dass sie wirklich gerettet sind. In dieser Ausgabe der Manmin-Nachrichten werden wir uns anhand der geistlichen Unterhaltung zwischen Jesus und Nikodemus anschauen, warum die Aussage, dass wir aus Wasser und vom Geist geboren sein müssen, so wichtig ist und wie der Weg zur vollkommenen Errettung aussieht.

1. Der geistliche Dialog zwischen Jesus und Nikodemus

Nikodemus war ein jüdischer Lehrer, genauer gesagt ein Pharisäer, der das Gesetz sehr gut kannte.

Zu Jesu Lebzeiten, galten die Pharisäer äußerlich als „heilig“, aber sie hielten sich nicht von Herzen an das Gesetz. Nicht nur, dass sie Jesu Lehre anzweifelten, sie standen an der Spitze derer, die Ihn töten wollten. Doch anders als andere Pharisäer dürstete Nikodemus nach der Wahrheit und da er echten Glauben hatte, besuchte er Jesus eines Abends.

Nikodemus sagte Jesus ganz offen: „Rabbi, wir wissen, dass du ein Lehrer bist, von Gott gekommen, denn niemand kann diese Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm.“ Da Jesus den Hunger in seinem Herzen sah, erwiderte Er: „Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen“ und gab ihm eine geistliche Lektion.

Als Nikodemus dies hörte, konnte er nicht verstehen, wie ein erwachsener Mann lange nach seiner Geburt erneut geboren werden sollte. Doch 1. Korinther 4,20 erinnert uns, dass man geistliche Geheimnisse erst erfassen kann,

wenn man die Kraft Gottes durch die Inspiration des Heiligen Geistes empfangen hat. Da er die geistliche Aussage Jesu nicht begreifen konnte, fragte Nikodemus: „Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er etwa zum zweiten Mal in den Leib seiner Mutter hineingehen und geboren werden?“

Jesus erwiderte: „Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes hineingehen. Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist. Wundere dich nicht, dass ich dir sagte: Ihr müsst von neuem geboren werden.“ Bevor jemand in den Himmel kommen kann, muss sein Geist, laut Jesus, von neuem geboren werden.

Adam, der Vater der Menschheit, wurde als Lebewesen geschaffen, doch wegen seiner Sünde starb sein Geist. Darum wurden alle Nachkommen Adams mit einem toten Geist geboren und da sie fleischliche Wesen waren, konnten sie nicht in den Himmel.

Die einzige Art und Weise, wie das korrigiert werden kann und wie man verhindert, dass man in die Hölle kommt, ist, aus Wasser und vom Geist wiedergeboren zu werden. Darum sagte Jesus zu Nikodemus: „Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Sausen, aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht; so ist jeder, der aus dem Geist geboren ist.“ So wie der Wind unsichtbar ist und seine Richtung nicht vorhergesagt werden kann, können wir die geistliche Welt nur durch das Wirken Gottes und die Kraft des Heiligen Geistes ausmachen und erleben.

Nach dem Treffen mit Jesus sehen wir in Johannes 7,50-51, wie Nikodemus Jesus gegenüber den Pharisäern, die Ihn kritisierten, verteidigt. Und nachdem Jesus am Kreuz gestorben war, kam er mit einer Mischung von Myrrhe und Aloe, ungefähr hundert Pfund, ans Grabmal (Johannes 19,39). Sein Verhalten lässt uns wissen, dass er errettet war.

2. Was ist die geistliche Bedeutung von „aus Wasser geboren werden“?

In Johannes 4,14 lesen wir: „wer

aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm geben werde, den wird nicht dürsten in Ewigkeit; sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm eine Quelle Wassers werden, das ins ewige Leben quillt.“ Dieses „Wasser“ ist es, das wie eine Quelle ins ewige Leben quillt, welches uns Jesus geben wird.

Worum genau handelt es sich bei dieser Quelle, die ins ewige Leben quillt, welches uns Jesus geben wird? Wir wissen, dass wir kein Leben in uns haben, wenn wir nicht das Fleisch des Menschensohnes essen und Sein Blut nicht trinken (Johannes 6,53).

In Johannes 6,54 steht: „Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat ewiges Leben, und ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.“ Wenn man das Fleisch des Menschensohnes isst, macht man sich das Wort Gottes zu Brot. Wenn man das Blut des Menschensohnes trinkt, setzt man das Wort Gottes im Leben praktisch um. Das Fleisch des Menschensohnes (der das Wort Gottes selbst ist) zu essen und Sein Blut zu trinken – beide Handlungen stellen das Wasser dar, durch das uns das ewige Leben zuteil wird.

So wie Wasser Unreines sauber macht und Lebewesen das Leben überhaupt erst ermöglicht, sorgt das „Wasser“ (also das Wort Gottes) im Geistlichen dafür, dass man von der Sünde gereinigt, dass das Böse aus dem Herzen entfernt und dass uns geholfen wird, das ewige Leben in Besitz zu nehmen. Wenn Gottes Wort in unserem Herzen Einzug nimmt und uns reinigt, werden wir von sündigen Elementen wie Neid, Eifersucht, Hass und Wutausbrüchen gereinigt; wir werden von neuem geboren und erlangen die Errettung (1. Petrus 3,21). Wenn wir das Wort Gottes als Brot verstehen und unser Leben anhand des Wortes ausrichten, das uns von aller Sünde reinigt, werden wir Schritt für Schritt geheiligt und gerecht. Das wiederum sorgt dafür, dass wir unsere Errettung beweisen können.

3. Was ist die geistliche Bedeutung von „aus Heiligen Geist geboren zu werden“?

Gott schenkt Seinen Kindern, die wiedergeboren sind, Seinen Heiligen Geist (Johannes 15,26; Apostelgeschichte 2,38). Der

Heilige Geist hilft ihnen, ihren Glauben zu bekennen und erweckt ihren toten Geist zum Leben.

In 1. Johannes 5,5-8 werden wir an Folgendes erinnert: „Wer aber ist es, der die Welt überwindet, wenn nicht der, der glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes ist? Dieser ist es, der gekommen ist durch Wasser und Blut: Jesus Christus; nicht im Wasser allein, sondern im Wasser und im Blut. Und der Geist ist es, der dies bezeugt, denn der Geist ist die Wahrheit. Denn es sind drei, die es bezeugen: der Geist und das Wasser und das Blut; und die drei sind einstimmig.“

Mit den Worten „der gekommen ist durch Wasser und Blut“ wird darauf verwiesen, dass Blut vergossen wurde und dass Jesus starb, nachdem Er im Fleisch gekommen war. Jesus starb am Kreuz; durch Sein Blut empfangen wir die Errettung. Also ist mit „der gekommen ist durch Wasser und Blut“ Jesus Christus gemeint – ebenso wie der Heilige Geist, der uns nach Jesu Auferstehung gesandt wurde und uns hilft, an diese Tatsache zu glauben.

Die Heilige Schrift sagt uns, dass alle, die glauben, dass Jesus der Sohn Gottes ist, die Welt überwinden. Das deutet daraufhin, dass wir nicht von der Unwahrheit beschmutzt werden, wenn wir gegen die Lust der Welt kämpfen und sie überwinden. Der Heilige Geist hilft uns nicht nur, voller Überzeugung an den Herrn zu glauben, sondern überführt auch die Welt über Sünde, Gerechtigkeit und Gericht. Er gibt uns auch die Kraft, die Welt und ihre Wege zu überwinden.

Wenn uns die Natur der Sünde klar wird, wenn wir verstehen, wie wichtig es ist, gerecht zu sein und an das kommende Gericht glauben, dann sehen wir uns veranlasst, ein Leben gemäß den Wünschen des Heiligen Geistes zu führen. Wenn wir die Sünde und alle Formen des Bösen täglich aus unserem Herzen vertreiben, werden unsere Herzen verwandelt und mit der Wahrheit gefüllt.

Liebe Brüder und Schwestern in Christus, nur wenn ihr aus Wasser und aus Geist wiedergeboren seid und den Geist empfangt, der euch lebendig macht, könnt ihr in das Königreich der Himmel kommen.



„Erstaunliches geschah sofort nach unserer Anmeldung als Patienten für die Freizeit!“

Schwester Nakagawa Megumi, 37, aus der Manmin-Gemeinde im japanischen Nagoya

Ich wurde in eine christliche Familie hineingeboren und ging regelmäßig in die Gemeinde, aber ich lebte nicht wie ein gläubiger Christ. Im Jahr 2006 heiratete ich meinen Mann. Er war Christ und ich erneuerte mein Interesse an einem christlichen Lebensstil und fing an, wieder in der Bibel zu lesen. Ich las auch *Die Botschaft vom Kreuz* und *Der Himmel* von Dr. Jaerock Lee; meine Mutter hatte mir diese Bücher geschenkt. Ich war beim Lesen reichlich gesegnet und danach hörte ich mir oft seine Botschaften auf der Homepage der Gemeinde an.

Im Jahr 2011 ließ ich sogar einen GCN-Receiver bei mir zuhause instalieren und war durch die verschiedenen Sendungen reichlich mit geistlicher Nahrung versorgt. Mein Mann und ich gingen sonntagabends auch in die Gottesdienste der Manmin-Gemeinde in Nagoya. Damals litt mein Mann unter emotionalem Stress, doch er wurde freigesetzt, als er das Gebet des Hauptpastors für die Kranken empfing. Auch ich war dank der Predigten voller Freude, denn ich konnte dadurch böse Eigenschaften, die sich in meinem Herzen angehäuft hatten, ablegen. Dadurch fühlte ich mich Gott auch näher. Wir beide waren sehr dankbar.

Allerdings wurde mein Leben als Christ im Laufe der Zeit zur Routine und mein Glauben lauwarm. Am 27. Mai 2018 war mir kalt und ich hatte die

Symptome einer Blasenentzündung. Ich hatte davor schon einmal eine, war jedoch durch das Gebet des Hauptpastors geheilt worden. Dieses Mal wurde es leider nicht besser, sondern so ernst, dass ich alle halbe Stunde zur Toilette gehen musste. Zu dem Zeitpunkt hörte ich, dass sich Mitglieder für die diesjährige Manmin-Sommerfreizeit bis zum 17. Juni 2018 anmelden sollten. Ich tat es und begann, wegen meinem lauwarmen Glauben Buße zu tun. So erneuerte ich mein Herz.

Am 4. Juli brach meine Mutter wegen einer Hirnblutung zusammen und musste notoperiert werden. Nach der OP konnte sie ihr linkes Bein kaum bewegen. Sie tat mir so leid, dass ich für sie Buße tat und um Gottes Barmherzigkeit bat. Er segnete sie und sie erholte sich schnell.

Am 10. Juli fing sie bei der Physiotherapie an, mit einem Rollator zu laufen. Doch das Bewegen ihres linken Beines ging nur sehr langsam und sie litt links unter visuellem Neglect (einer Aufmerksamkeitsstörung in Form der Vernachlässigung einer Raum- bzw. Körperhälfte und/oder Objekthälften. Es handelt sich um eine auf das Sehen bezogene besondere Form des Neglects). Sie sah nur ein Drittel dessen, was sie

hätte sehen sollen.

Am 25. Juli sandte ich zwei Gebetsanliegen, eins für meine Mutter, eins für mich, an die Manmin-Hauptgemeinde, damit wir für die Sommerfreizeit als Patienten registriert werden konnten. Sofort geschah etwas Erstaunliches. Ich fühlte mich viel besser! Am nächsten Tag konnte meine Mutter ohne Rollator gehen!

Am 6. August, dem ersten Abend der Freizeit, empfing ich das Gebet für die Kranken. Danach war ich vollkommen geheilt. Ich hatte weder Schmerzen noch sonst irgendwelche Probleme. In der Nacht schlief ich sogar wie ein Baby.

Meine Mutter, die in Japan geblieben war, erholte sich auch gut, nachdem sie das Gebet am ersten Tag empfangen hatte. Sie sagte, die Symptome vom visuellen Neglect verbesserten sich so sehr, dass sie alle Ziffern auf ihrer digitalen Uhr sehen konnte. Davor hatte sie nur die Hälfte gesehen. Das machte mich sehr froh. Darum danke ich Gott und gebe Ihm alle Ehre, denn Er heilte mich und wirkte für meine Mutter über Raum und Zeit hinweg. Auch dem Hauptpastor sage ich von ganzem Herzen danke.



„Erst fühlte es sich an, als hätte ich ein Kältekissen aufgelegt und dann war meine steife Schulter geheilt!“

Diakon Taeoh Kim, 57, vom 31. Bezirk der Manmin-Hauptgemeinde

Im März 2018 spürte ich erst Kälte und dann Schmerzen in meiner linken Schulter. Die Schmerzen ließen mich auch nachts nicht schlafen. Ich hielt sie einfach aus und dachte, das würde sich mit der Zeit geben. Doch die Kälte und die Schmerzen wurden nur noch schlimmer. Im April fuhr ich ins Krankenhaus und ließ ein CT machen. Diagnose: Schultersteife.

Ich bekam eine Spritze, nahm Tabletten, um die Schmerzen zu lindern und hatte monatelang Physiotherapie. Die Symptome schienen sich zu verbessern, aber die Schmerzen blieben. Ich konnte meinen linken Arm weder heben noch nach hinten bewegen.

Erst da fing ich an, Buße zu tun, weil ich mich nicht auf Gott verlassen hatte. Ich beschloss, meine Heilung im Glauben anzunehmen. Darum warf ich alle Medikamente weg und ging auch nicht mehr zu Physiotherapie. Stattdessen prüfte ich mich immer wieder und tat Buße wegen der Dinge, die ich nicht gemäß dem Wort Gottes praktiziert hatte. Ich wollte meine Heilung durch die Kraft Gottes empfangen und ging mit dieser Sehnsucht zu den Daniel-Gebeten; ab dem 9. Juli fastete ich auch.



Auf der Suche danach, wie ich Gott gefallen kann, fielen mir die *Manmin-Nachrichten* ein und ich fing an, sie an meine Nachbarn zu verteilen. So bereitete ich mich entschlossen auf die Manmin-Sommerfreizeit 2018 vor, denn ich wollte meine Gebetsanhörung empfangen. Man bat mich, mit dem ersten Team zur Freizeit zu fahren, um bei der Vorbereitung der Veranstaltungen mitzuhelfen, zum Beispiel für das Sportlertreffen. Ich sagte zu und freute mich sehr darüber.

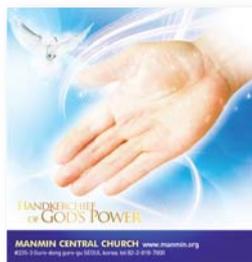
Nach dem Seminar am 6. August, als Pastorin Soojin Lee mit einem vom Hauptpastor gemäß Apostelgeschichte 19,11-12 gesegneten Schweiß Tuch für die Kranken betete, empfing ich das Gebet im Glauben.

In dem Augenblick fühlte sich meine Schulter erst kalt an, so als hätte ich ein Kältekissen draufgelegt. Da fing ich an, meinen linken Arm nach vorne und hinten zu bewegen und hatte keine Schmerzen mehr! So danke ich Gott und gebe Ihm alle Ehre, der mich von meiner steifen Schulter befreit hat. Außerdem danke ich unserem Herrn, der mich am Kreuz aus lauter Liebe gerettet hat. Darüber hinaus bin ich dem Hauptpastor, der ständig für mich betet, zu Dank verpflichtet.

Manmin-Nachrichten German
 Veröffentlicht von der Manmin-Hauptgemeinde
 29, Digital-ro 26-gil, Guro-gu, Seoul, Korea (152-848)
 Telefon: 82-2-818-7047 Fax: 82-2-818-7048
<http://www.manmin.org/english>
 E-mail: manminministry@hotmail.com
 Herausgeber: Dr. Jaerock Lee
 Chefredakteurin: Geumsun Vin

Glaubensbekenntnis

1. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt, dass die Bibel als von Gott eingegebenes Wort vollkommen und unfehlbar ist.
2. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt an die Einheit und das Werk Gottes in der Dreieinigkeit: Gott der Heilige Vater, Gott der Heilige Sohn und Gott der Heilige Geist.
3. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt, dass unsere Sünden allein durch das erlösende Blut Jesu Christi vergeben werden können.
4. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt an die Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, Seine Rückkehr, das Tausendjährige Reich und die Ewigkeit im Himmel.
5. Die Mitglieder der Manmin-Hauptgemeinde bekennen ihren Glauben durch das Apostolische Glaubensbekenntnis jedes Mal, wenn sie zusammenkommen, und glauben den Inhalt wortwörtlich. „[Gott] selbst gibt allen Menschen Leben und Odem und alle Dinge.“ (Apostelgeschichte 17,25) „Und es ist in keinem anderen das Heil; denn auch kein anderer Name unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen.“ (Apostelgeschichte 4,12)



„Solche wunderbaren Dinge geschehen immer noch durch mächtig gesegnete Schweißtücher!“

Pastor Warapon Yingwatthanakun, 59,
von der Manmin-Gemeinde im thailändischen Chai Prakan

Im Jahr 2008 erhielt ich von einem Freund die DVD mit dem Titel „Kraft“. Ich war tief berührt durch die Tatsache, dass so mächtige Dinge, wie sie in der Bibel festgehalten sind, auch heute noch geschehen. So besuchte ich die Manmin-Hauptgemeinde, um Hauptpastor Jaerock Lee kennen zu lernen. Er war herzlich und sanftmütig und dennoch spiegelte er eine große geistliche Autorität wider.

Ich wurde vom Heiligen Geist erfüllt und ließ

ihn mit einem Schweißtuch für mich beten. Ich hatte schon gehört, dass in der Gemeinde Krankheiten und Dämonen ausgetrieben wurden – durch das Auflegen von

Schweißtüchern und Schurzen, die gemäß Apostelgeschichte 19,11-12 gesegnet worden waren.

Danach hörte ich mir auf GCN seine geistlichen Botschaften an und ließ meine Gemeinde im Mai 2009 als Tochtergemeinde von Manmin eintragen.

Wie Gott durch diese gesegneten Schweißtücher wirkte, war noch erstaunlicher, als ich mir das je vorgestellt hätte. Als ich sie den Kranken auflegte und im Glauben betete, fingen Lahme an zu gehen, ein Mädchen, das das Bewusstsein durch einen Unfall verloren hatte und am ganzen Körper gelähmt war, wurde geheilt und eine Schamanin und ihre Familie nahmen den Herrn an; außerdem änderten sie den Namen ihrer Stadt in Nazareth. Darüber hinaus wurden kranke Mitglieder meiner Gemeinde schnell geheilt und gaben darüber Zeugnis, nachdem ich für sie mit dem Schweißtuch gebetet hatte.

Ich selbst wurde von einer Herzerkrankung und allgemeiner Müdigkeit geheilt, als Pastorin Heesun Lee, die weltweit als Pastorin dient, 2017 während des indochinesischen Pastorenseminars für mich betete. Das Feuer des Heiligen Geistes kam damals

auf mich und ich wurde geheilt.

Im Januar 2018 wurde eine Frau durch das Gebet mit einem Schweißtuch von Schmerzen geheilt, die durch Brustkrebs im Endstadium ausgelöst worden waren. Sie stammt aus meiner Heimatstadt. Als ich mit ihr am Telefon sprach, hörte ich, dass sie nicht aufstehen konnte und wegen der Krankheit bettlägerig war. Sie tat mir leid und so betete ich für sie übers Telefon mit einem gesegneten Schweißtuch. Sie erholte sich und fing wieder an, zu laufen und sich zu bewegen. Halleluja!

Manmin hat meinen Dienst wiederbelebt. Im August 2018 nahmen meine Ehefrau und ich zum vierten Mal an der Manmin-Sommerfreizeit in Korea teil.

Während des Seminars wurde ich neu vom Geist erfüllt. Am nächsten Tag wurde ich während einer Zeit des Lobpreises und der Anbetung am Lagerfeuer von Schmerzen in der Brust geheilt, die von einem Herzinfarkt verursacht worden waren.

Meine Frau Daoam Saengduan, die als Diakonin dient, leitet auch eine Klinik. Wenn sie dort ist, lässt sie den christlichen Sender GCN laufen, so dass die Patienten, die im Wartezimmer sind und auf ihren Arzttermin warten, vom Evangelium der Heiligkeit erfahren. Manche setzen sich dann ganz in die Nähe des Fernsehgerätes und empfangen das Gebet des Hauptpastors für die Kranken. Einige von ihnen wollen auch mit einem gesegneten Schweißtuch für sich beten lassen. So hat meine Frau schon für viele gebetet. Und viele haben ihre Heilung empfangen; die Klinik ist dafür bekannt!

Ich danke Gott und gebe Ihm alle Ehre, der mein Leben durch den Dienst von Manmin mit Liebe und Kraft erfüllt hat.



Vor der Manmin Sommerfreizeit 2018 wurde ich gefragt, ob ich beim Sportlertreffen beim Staffellauf mitmachen wolle. Ich dachte mir, das wäre eine gute Gelegenheit, Gott zu verherrlichen, aber es war nicht so leicht, dafür zu trainieren, weil ich auf der Arbeit Überstunden machen musste. Mittendrin wollte ich aufgeben, tat es aber nicht, weil ich für den Hirten eine Quelle der Kraft sein wollte.

Am 4. August spürte ich beim Fußball im linken Oberschenkel Schmerzen, die immer schlimmer wurde, so dass es mir schwer fiel, mein linkes Bein zu heben und zu gehen.

Am 6. August, dem ersten Tag der Freizeit, predigte Pastorin Soojin Lee eine Botschaft mit dem Titel „Der Geistliche Raum“, ausgehend



„Ich war glücklich, dass ich in der Liebe des Herrn laufen konnte!“

Bruder Junhoon Yim, 26,
von der Jugendmission der Manmin-Hauptgemeinde

von Johannes 4,21. Ich empfang den Glauben für meine Heilung; Frieden kam in mein Herz. Nach der Predigt betete sie für die Kranken mit einem Schweißtuch, dass Hauptpastor Dr. Jaerock Lee gesegnet hatte, und ich spürte, wie sich die Muskeln in meiner linken Hüfte bewegten. Ich war überzeugt, dass ich geheilt worden war.

Nach dem Gebet versuchte ich, mein Bein zu bewegen und merkte, dass ich überhaupt keine Schmerzen mehr hatte. Ich war vollkommen geheilt. Selbstverständlich nahm ich am nächsten Tag beim Treffen der Athleten teil. Ich holte sogar die Staffellauf-Goldmedaille.

Im Jahr 2006, bei der ersten Freizeit, war ich von einer Lungenentzündung geheilt worden, nachdem ich mich als Manmin-Mitglied hatte registrieren lassen. Seit meinem 4. Lebensjahr hatte ich immer

wieder unter Lungenentzündung gelitten, die nie richtig auskuriert wurde. Deswegen war mir bei der Freizeit vor dem Seminar am ersten Tag schwindelig; ich hatte Fieber, konnte nichts essen und das Atmen fiel mir schwer. Doch als ich das Gebet des Hauptpastors für die Kranken empfang, wurde ich vollkommen von der Lungenentzündung geheilt, unter der ich 13 Jahre lange gelitten hatte.

Ich bin so dankbar, dass Gott mir gute Gesundheit geschenkt hat, dass ich sogar rennen konnte. Ich gebe Ihm alle Ehre, der mich geheilt und mir Glauben geschenkt hat. Ich danke dem Herrn, der mich von all meinen Sünden gereinigt und gerettet hat. Auch dem Hauptpastor danke ich, durch den ich Gott und den Herrn kennen lernen durfte und durch den ich nun ein wertvolles Leben führe, voller Hoffnung auf das neue Jerusalem.



Tel: 82-2-824-7107
www.gcnetv.org
webmaster@gcnetv.org



Manmin International Seminary

Tel: 82-2-818-7331
www.manminseminary.org
manminseminary2004@gmail.com



World Christian Doctors Network

Tel: 82-2-818-7039
www.wcdn.org
wcdnkorea@gmail.com



Urim Books

Tel: 82-70-8240-2075
www.urimbooks.com
urimbook@hotmail.com